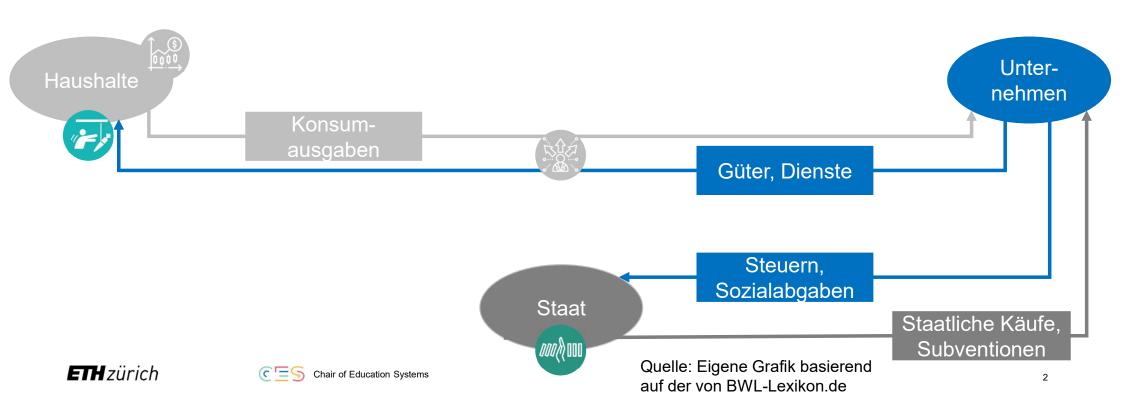


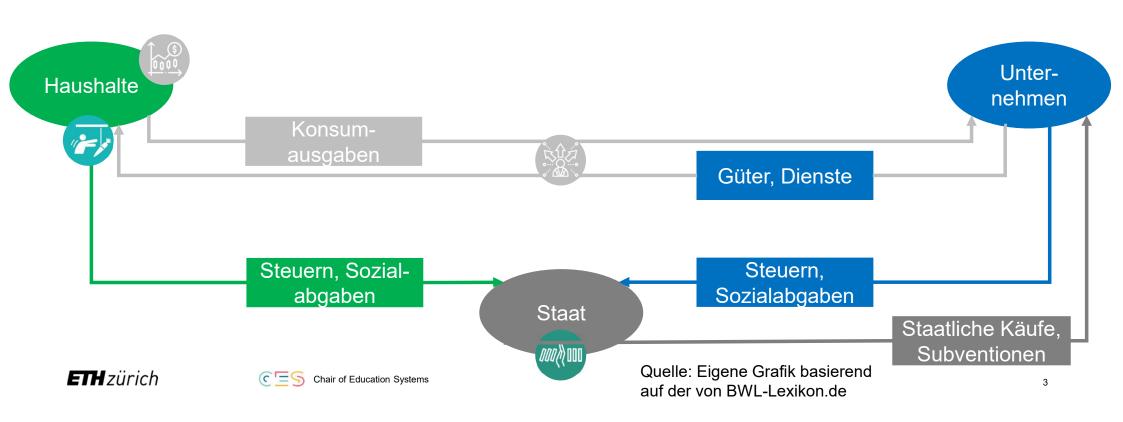




Präsenzveranstaltung 2



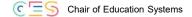
Präsenzveranstaltung 3



Agenda

- 1. Warm-up
- 2. Zusammenfassung: Arten von Gütern
- 3. Übungen und Anwendungen: Arten von Gütern
- 4. Zusammenfassung: Externalitäten und Marktversagen
- 5. Pause
- 6. Übungen und Anwendungen: Externalitäten und Marktversagen



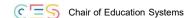


Warm-Up: Märkte

Was bewirkt ein Preis, der sich auf dem Markt frei bildet?

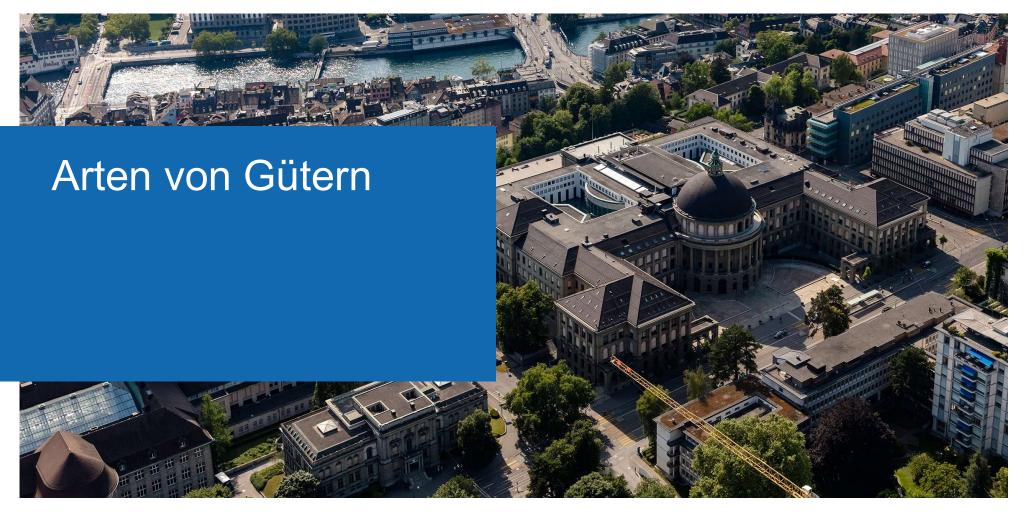
- a) Markträumungspreis (Gleichgewichtspreis)
- b) Lenkungsfunktion
- c) Markträumungspreis (Gleichgewichtspreis) und Lenkungsfunktion
- d) Weiss es nicht











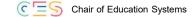
Lernziele: Arten von Gütern

- ✓ Eigenheiten der Güterkategorien kennen.
- ✓ In Alltagssituationen oder Zeitungsartikeln Güter in Kategorien zuordnen.
- ✓ Geeignete Massnahmen kennen, um Güternutzen im Gleichgewicht zu halten.

Lernmaterial: Arten von Gütern

- Kapitel 10 in Mankiw & Taylor.
- Wiederholungsfragen von Mankiw & Taylor und weiterführendes Material auf Moodle.



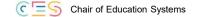


Zusammenfassung: Arten von Gütern (I)

Güterkategorien: Nicht überall funktioniert der freie Markt effizient, weshalb man verschiedene Güterkategorien unterscheiden muss. Dabei helfen die Kriterien «Ausschliessbarkeit» und «Rivalität» von Güternutzen für die Unterscheidung.

		Rivalität		
		Ja	Nein	
Ausschliessbarkeit	Ja	Private Güter (Spezialfälle: meritorische und demeritorische Güter)	Club-Güter (natürliche Monopole)	
	Nein	Allmendegüter	Öffentliche Güter	





Zusammenfassung: Arten von Gütern (II)

(De-) Meritorische Güter: Güter, welche (über-) unterkonsumiert werden.

Intertemporale Wahlentscheidungen: Die Entscheidung heute beeinflusst die zukünftigen Wahlmöglichkeiten.

Trittbrettfahrer: Profitieren von der Bereitstellung eines Gutes, ohne dafür zu bezahlen.

Kosten-Nutzen-Analyse: Gegenüberstellung der Kosten und des Nutzens eines öffentlichen Gutes.

Tragik der Allmende: Übernutzung des Gutes, da jedes private Individuum gewinnt, die Gesellschaft insgesamt jedoch verliert.

Soziale/externe Kosten: Entscheidungen führen zu Kosten, welche durch Unbeteiligte getragen werden.



Übung I.A: Überdüngung des Zürichsees

Der Zürichsee wurde eutrophiert (überdüngt). Es wird bereits von Fischsterben und üblen Gerüchen gesprochen. In den Gemeinden regt sich Unmut über die möglichen Täter, die man unter Landwirtschaftsbetrieben vermutet.

Um welche Art von Gut handelt es sich beim Wasser des Zürichsees?

- a) Privates Gut
- b) Natürliches Monopol
- c) Allmendegut
- d) Öffentliches Gut



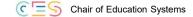
Übung I.B: Überdüngung des Zürichsees

Der Zürichsee wurde eutrophiert (überdüngt). Es wird bereits von Fischsterben und üblen Gerüchen gesprochen. In den Gemeinden regt sich Unmut über die möglichen Täter, die man unter Landwirtschaftsbetrieben vermutet.

Wie nennt man die Kosten, welche durch die Überdüngung des Sees verursacht werden?

- a) Private Kosten
- b) Soziale Kosten
- c) Externe Effekte
- d) Externalität





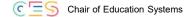
Übung II.A: Berufsbildungsfonds

Ein schweizerischer Berufsverband bietet seinen Mitgliedern Dienstleistungen an (z.B. Ausbildungsmaterial in Form von Handbüchern).

Welches Problem entsteht, wenn dieses Material bei Nichtmitgliedern in Umlauf gerät und für die Ausbildung der Lernenden verwendet wird?

- a) Problem der meritorischen Güter
- b) Trittbrettfahrerproblem
- c) Problem der demeritorischen Güter
- d) Allmende-Problem





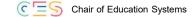
Übung II.B: Berufsbildungsfonds

Ein Schweizer Berufsverband, welcher Bildungsleistungen zugunsten seiner Mitglieder-Unternehmen anbietet, will einen staatlich anerkannten Berufsbildungsfonds mittels einer Allgemeinverbindlichkeitserklärung durch den Bundesrat einrichten. Damit sollen Leistungen zugunsten sämtlicher Firmen der gleichen Branche abgedeckt werden.

Um welche Art von Gut handelt es sich bei den Leistungen (z.B. Bereitstellung von digitalem Trainingsmaterial für Betriebe), welche durch ein vom Staat eingerichteten allgemeinverbindlich-erklärten Berufsbildungsfonds bereitgestellt werden?

- Privates Gut
- 2. Natürliches Monopol
- 3. Allmendegut
- 4. Öffentliches Gut





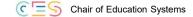
Übung III: Obligatorische Schulpflicht

Ein Entwicklungsland stellt fest, dass Eltern ihre Kinder nicht regelmässig in die obligatorische Schule schicken. Die Alphabetisierungsquote liegt unter dem Durchschnitt der Entwicklungsländer. Die Regierung beschliesst für Kinder bis zum 14. Altersjahr die obligatorische Schulpflicht.

Was ist Bildung in diesem Fall für ein Gut?

- a) Natürliches Monopol
- b) Demeritorisches Gut
- c) Öffentliches Gut
- d) Meritorisches Gut





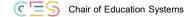
Anwendung I: Netflix

Die folgenden Fragen beziehen sich auf den Handelszeitungsartikel, **«Netflix spürt die Kon-kurrenz und gewinnt weniger Neukunden»**, welchen Sie gelesen haben und in Moodle zu finden ist.

- Um was für eine Art Gut handelt es sich bei Streaming-Plattformen wie Netflix?
 - a) Privates Gut
 - b) Club-Gut
 - c) Allmendegut
 - d) Öffentliches Gut

- 2. Musste Netflix Massnahmen ergreifen, um die Übernutzung durch den Kundenandrang während der Covid-Pandemie einzudämmen?
 - Ja, Netflix musste mehr Filme produzieren lassen.
 - b) Ja, Netflix musste die Abo-Preise erhöhen.
 - c) Nein, Netflix musste nur mehr in Server investieren.
 - d) Nein, die Anzahl der Kunden und Kundinnen spielt für die Bereitstellung von Filmen keine Rolle.





Anwendung II: Trinkwasser-Initiative 2021

Die folgenden Fragen beziehen sich auf die **Trinkwasser-Initiative 2021**, welche im SRF-Artikel, den Sie gelesen haben und in Moodle zu finden ist, kurz erklärt wird.

- 1. Was für eine Art Gut ist sauberes Trinkwasser (umfasst mehr als Leitungswasser)?
 - a) Das Trinkwasser ist ein privates Gut.
 - b) Das Trinkwasser ist ein Club-Gut.
 - c) Das Trinkwasser ist ein Allmendegut.
 - d) Das Trinkwasser ist ein öffentliches Gut.
- Könnte sich hier die Tragik der Allmende wiederholen? Bitte diskutieren Sie Pro- und Kontra Argumente.









Lernziele: Externalitäten und Marktversagen



Ökonomie-Regel 4:

Menschen reagieren auf Anreize.



Ökonomie-Regel 7:

Regierungen können manchmal die Marktergebnisse verbessern.

- ✓ Externe Effekte in Alltagssituationen erkennen und beschreiben.
- ✓ Marktversagen anhand von Grafiken und Tabellen erläutern.
- ✓ Interventionsmöglichkeiten, um externe Effekte zu internalisieren, nennen und beurteilen.

Lernmaterial: Externalitäten und Marktversagen

- Kapitel 11 in Mankiw & Taylor.
- Wiederholungsfragen von Mankiw & Taylor und weiterführendes Material auf Moodle.



Zusammenfassung: Externalitäten und Marktversagen (I)

Externalität/ Externe Effekte: Wirkung in Form von Kosten (negative externe Effekte) und Nutzen (positive externe Effekte) auf die Wohlfahrt nicht beteiligter Individuen, die durch individuelles Handeln ausgelöst wird und die in ihren Entscheidungen nicht berücksichtigt werden.

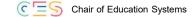
Volkswirtschaftliche Kosten: Produktionskosten des Gutes plus die sozialen Kosten (z.B. an Umwelt oder Drittpersonen) welche durch die Produktion des Gutes entstehen.

Internalisierung externer Effekte: Individuen werden durch Anreize dazu gebracht die externen Effekte bei ihrer Produktionsentscheidung zu berücksichtigen.

Staatsversagen: Anreize sind so gesetzt, dass ökonomisch ineffiziente Entscheidungen getroffen werden.

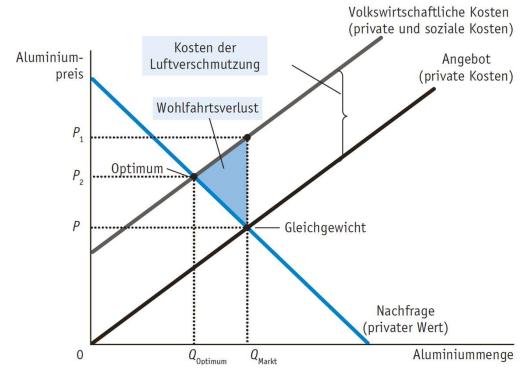
Coase-Theorem: Marktteilnehmer*innen können das Problem der Externalitäten selber lösen, wenn sie kostenfrei über die Allokation der Ressourcen verhandeln können.





Zusammenfassung: Externalitäten und Marktversagen (II)

Negativer externer Effekt (Luftverschmutzung)

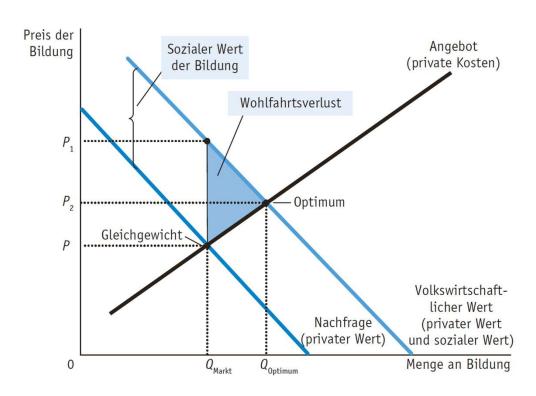


(Quelle: Mankiw & Taylor, 2018, S.328/330)

ETH zürich



Positiver externer Effekt (Bildung)



Zusammenfassung: Externalitäten und Marktversagen (III)

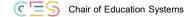
Private Lösungen bei externen Effekten:

- Soziale Normen und moralisches Verhalten
- Wohltätigkeit
- Eigeninteresse
- Verträge

Gründe, weshalb private Lösungen nicht funktionieren:

- Transaktionskosten
- Verhandlungsschwierigkeiten
- Koordinierung der Betroffenen
- Asymmetrische Information und die Annahme rationalen Verhaltens





Zusammenfassung: Externalitäten und Marktversagen (IV)

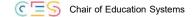
Politische Massnahmen gegen externe Effekten:

- Ordnungsrechtliche Massnahmen: Regulierung (z.B. Verbote, max. Emissionsmengen,..)
 - Beeinflussen das Verhalten unmittelbar!
- Marktbasierte Massnahmen: Pigou-Steuern und Handelbare Umweltzertifikate
 - > Manipulieren Preissignale und geben Anreize für selbstständige Problemlösung

Öffentlich-private Massnahmen gegen Externalitäten

Eigentumsrecht



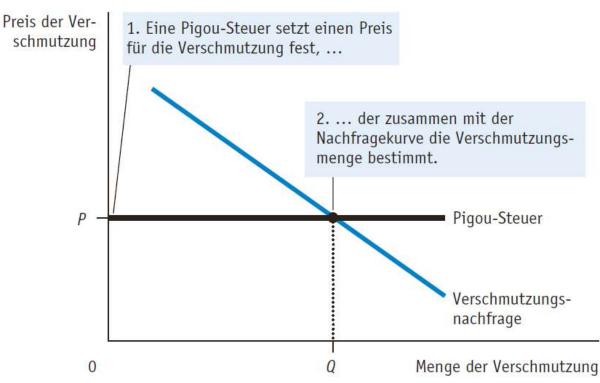


Zusammenfassung: Externalitäten und Marktversagen (V)

Pigou-Steuer:

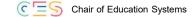
- Internalisierung von negativen Externalitäten mittels einer Steuer
- Der Staat bestimmt einen Preis, zu dem der Verursacher (Produzent oder Konsument) das Recht erhält, eine negative Externalität zu produzieren, z.B. die Umwelt zu verschmutzen oder zu rauchen.
- Jeder Verursacher wird so viel produzieren oder konsumieren bis die Grenzkosten der Vermeidung dem Steuersatz entsprechen.

(a) Pigou-Steuer



(Quelle: Mankiw & Taylor, 2018, S.341)

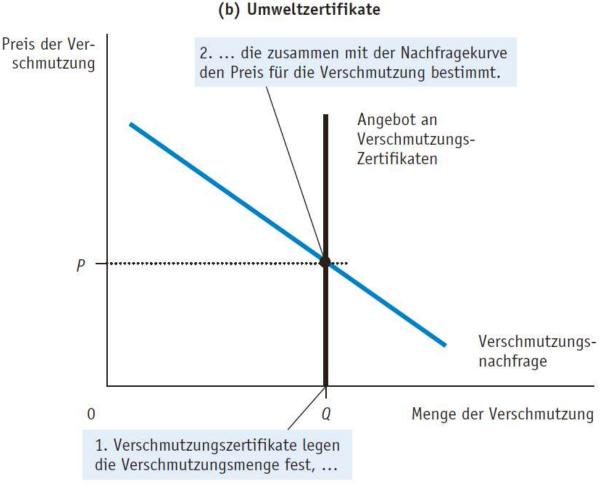




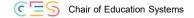
Zusammenfassung: Externalitäten und Marktversagen (VI)

Zertifikate am Beispiel von Umweltzertifikaten:

- Der Staat setzt die Gesamtmenge der Umweltverschmutzung fest und vergibt Umweltzertifikate an die Unternehmen.
- Ein Markt für den Handel dieser Zertifikate kann sich herausbilden.
 - Die Signalwirkung des Preises teilt auf diesem Markt die Verschmutzungsrechte zu.







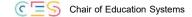
Übung IV: Externe Effekte

Hat die folgende Aussage mit externen Effekten zu tun, und falls ja mit positiven oder negativen?

GAVI ist eine Initiative, die einen weltweit gleichmässigen und gerechten Zugang zu Impfstoffen gewährleisten will, um weltweit gefährliche Krankheiten einzudämmen.

- a) Negativer externer Effekt
- b) Positiver externer Effekt
- c) Trifft nicht zu



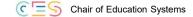


Übung V: Internalisierung

Die Reduktion der beobachtbaren Artenvielfalt ist ein weltweites Problem und verschlechtert die Biodiversität, was Struktur und Funktion der Lebensgemeinschaften verändern kann. Welche private Lösung wird für die Internalisierung des externen Effekts für die **Reduktion der beobachtbaren Artenvielfalt** angewendet?

- a) Soziale Normen und moralisches Verhalten
- b) Wohltätigkeit
- c) Eigeninteresse
- d) Verbot





Übung VI: Externe Effekte

Welcher der folgenden Aussagen (I-III) hat mit externen Effekten zu tun? Falls externe Effekte vorhanden sind, sind es positive oder negative?

- I. Der Grenznutzen entspricht den Grenzkosten.
- Die Internalisierung der sozialen Kosten führt zur effizienten Ressourcenallokation.
- III. Das Pareto-Optimum ist nicht erreicht.
- a) Alle drei haben mit negativen externen Effekten zu tun.
- b) (I): positiver externer Effekt, (II): kein externer Effekt, (III): positiver externer Effekt.
- c) (I): kein externer Effekt, (II): positiver externer Effekt, (III): negativer externer Effekt.
- d) (I) und (III): kein externer Effekt, (II): negativer externer Effekt.
- e) Bei allen drei Aussagen kommen keine externen Effekte vor.



Übung VII: Internalisierung

Schweizer Vogelschutz schlägt Alarm: Bei der **Bedrohung von Vögeln durch die Anzahl Katzen in der Schweiz** kann keine private Lösung gefunden werden.

Welches ist das Hauptproblem, um dem Anliegen des Vogelschutzvereins gerecht zu werden?

- a) Transaktionskosten
- b) Verhandlungsschwierigkeiten
- c) Koordinierung der Betroffenen
- d) Asymmetrische Information und die Annahme rationalen Verhaltens

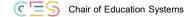


Übung VIII: Massnahmen

Welche der folgenden Massnahmen eignet sich am besten gegen die Externalität von erhöhten Gesundheitskosten, die für Raucher entstehen?

- a) Regulierung (ordnungsrechtliche Massnahme)
- b) Pigou-Steuer (marktbasierte Massnahme)
- c) Handelbare Zertifikate (marktbasierte Massnahme)
- d) Eigentumsrechte (öffentlich-private Massnahme)





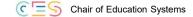
Übung IX: Umweltzertifikate

Um die Luftqualität zu verbessern, beschliesst der Staat Umweltzertifikate einzuführen. Mittels einer Versteigerung werden die Zertifikate an die Unternehmen verteilt.

Welches Unternehmen wird bereit sein, den höchsten Preis dafür zu bezahlen?

- a) Das Unternehmen, welches den höchsten Umsatz macht.
- b) Das Unternehmen, für welches die Emissionsreduzierung am günstigsten ist.
- c) Das Unternehmen, für welches die Emissionsreduzierung am teuersten ist.
- d) Lässt sich nicht sagen.



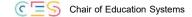


Anwendung III.A: Beeinflussung des CO2-Preises («Carbon Pricing»)

Die folgenden Fragen beziehen sich auf den Economist-Artikel «How carbon prices are taking over the world», welchen Sie gelesen haben und in Moodle zu finden ist.

- 1. Zu welchen Massnahmen zählt die Beeinflussung des CO2-Preises («Carbon Pricing»)?
- a) Politische Massnahme
- b) Private Massnahme
- c) Öffentlich-private Massnahme



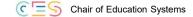


Anwendung III.B: Beeinflussung des CO2-Preises («Carbon Pricing»)

Die folgenden Fragen beziehen sich auf den Economist-Artikel «How carbon prices are taking over the world», welchen Sie gelesen haben und in Moodle zu finden ist.

- 2. Wäre eine private Lösung ebenfalls möglich?
- a) Ja, aber der Staat würde nicht profitieren.
- b) Nein, zu viele Akteure sind involviert.
- c) Nein, die Schäden sind zu gross.





Anwendung III.C: Beeinflussung des CO2-Preises («Carbon Pricing»)

Die folgenden Fragen beziehen sich auf den Economist-Artikel «How carbon prices are taking over the world», welchen Sie gelesen haben und in Moodle zu finden ist.

- 3. Der Artikel spricht von «Carbon Leakage». Was ist Carbon Leakage und warum ist es ein Risiko bei CO2-Preissystemen?
- 4. Was wäre nötig, um dieses Phänomen zu vermeiden?





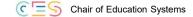
ETH Kompetenzen



Vermittelte Kompetenzen

Bereich A - Fachspezifische Kompetenzen	Konzepte und Theorien	geprüft
Bereich B - Methodenspezifische	Analytische Kompetenzen	geprüft
Kompetenzen	Entscheidungsfindung	geprüft
	Problemlösung	geprüft
Bereich C - Soziale Kompetenze	n	
Bereich D - Persönliche	Kritisches Denken	geprüft
Kompetenzen	Selbststeuerung und Selbstmanagement	geprüft









Ausblick

- Nächstes Study-Center am 05.11.2025
- Nächste Präsenzveranstaltung am 12.11.2025 zum Thema «Arbeitsmarkt»

Literaturverzeichnis

Die Trinkwasser-Initiative kurz erklärt. (07.05.2021). *SRF*. https://www.srf.ch/news/abstimmungen-13-juni-2021/trinkwasser-initiative/auf-einen-blick-die-trinkwasser-initiative-kurz-erklaert

Mankiw, N. G., & Taylor, M. P. (2018). *Grundzüge der Volkswirtschaftslehre*. (7. Auflage). Schäffer-Poeschel Verlag für Wirtschaft Steuern Recht GmbH.

Netflix spürt die Konkurrenz und gewinnt weniger Neukunden. (21.10.2020). *Handelszeitung.* https://www.handelszeitung.ch/unternehmen/netflix-spurt-die-konkurrenz-und-gewinnt-weniger-neukunden

The Economist, How carbon prices are taking over the world. (01.10.2023). https://www.economist.com/finance-andeconomics/2023/10/01/how-carbon-prices-are-taking-over-the-world

